



**Kunstharz- Holzleim  
„Aerodux 185“**

---

Abweichend von den im PfL/NfP Kennblatt 71.812/6 vom 28.8.1959 enthaltenen Daten gelten die folgenden Angaben:

Antragsteller: Dynea Wood & Specialty Adhesives  
Svelleveien 33  
P.O.Box 160  
2001 Lillestrøm  
Norwegen

Hersteller: Dynea Wood & Specialty Adhesives

Werkstoff: 1.-2. (unverändert)  
3. Härter HRP 155 als trockenes, weißes Pulver

Vertrieb in  
Deutschland: Ulrich Lübbert Warenhandel GmbH & Co KG  
Norderstedter Str. 26  
D-24558 Henstedt-Ulzburg

Einschränkungen: 1. Verarbeitung nur nach der jeder Liefereinheit beigefügten Verarbeitungsanweisung Aerodux 185 mit Härter HRP 150 und Härter HRP 155 der Fa. Dynea Wood & Specialty Adhesives, vom 10.10.2001, Anhang zu diesem Deckblatt, zum Kennblatt 71.812/6.

2.-4. (unverändert)

5. Der Verwender des Leimes hat vor der Verwendung jeder Liefereinheit für Verleimungen von Flugzeug- bzw. Segelflugzeugteilen oder Propellern eine Probeleimung mit den entsprechenden Hölzern durchzuführen.  
Die Durchführung der Probeleimung ist zusammen mit dem Ergebnis auf dem Leimbehältnis zu vermerken.

---

Aufgestellt u. geprüft:

  


Walter

**Luftfahrt- Bundesamt**

Datum:  
27.04.2005

Verarbeitungsanweisung  
Aerodux 185 mit Härter HRP 150 und Härter HRP 155

Lagerung: Alle Produkte sind gut verschlossen, am besten in den Originalverpackungen, an einem kühlen und trockenem Ort aufzubewahren (möglichst 5-20°C). Die Behälter sind nach jeder Entnahme sofort wieder dicht zu verschließen. Unter diesen Voraussetzungen ist Aerodux 185 mindestens ein Jahr haltbar. Die Lagerfähigkeit der Härter HRP 150 und HRP 155 beträgt mindestens 3 Jahre.

Lieferform: Aerodux 185 wird in rotbrauner flüssiger Form in Fässern geliefert. Der Härter HRP 150 und HRP 155 wird als weißes Pulver in Papiertüten geliefert.

Leimgefäße: Zum Ansetzen des Leimes sind nur Gefäße aus Holz, Steingut, Porzellan, Glas, Emaille, Aluminium, Zinn oder Eisen zu verwenden.

Härterauswahl: Der Härter HRP 150 ergibt eine hochviskose Leimmischung, die rascher antrocknet als eine Mischung mit HRP 155. Seine Verwendung wird für Verbindungen empfohlen, die eine dickflüssige Leimflotte mit vermindertem Fließvermögen erfordern, z.B. für dicke Leimfugen, unebene Leimflächen usw..  
Der Härter HRP 155 ergibt eine mittelviskose Leimmischung, die sich für die meisten Verleimungsarten, besonders für witterungsbeständige Holzkonstruktionen eignet. Diese Mischung verträgt etwas längere offene Zeiten als das mit HRP 150 gemischte Harz.

Leimansatz: Zur Herstellung der fertigen Leimflotte, Aerodux 185:  
- 100 Gw. Teile Aerodux 185  
- 20 Gw. Teile Härter HRP 150 oder Härter HRP 155  
gemischt, bis eine knollenfreie Leimflotte vorliegt.

Reifungszeit: mindestens 10 Minuten, oder nach Anweisung des Leimlieferanten.

Verleimung: Das Auftragen von Leimlösung erfolgt auf beide zu verleimenden Oberflächen. Die Höhe des Auftrages hängt von der Fugenpassung ab. Der Leim wird mittels Leimauftragsrollen, gezahnten Spachteln, hartem Borstenpinsel oder nach Anweisung des Leimlieferanten aufgetragen. Die zu verleimenden Oberflächen sind vorher mit Sandpapier aufzurauen. Bei Buche und Birke hat die Aufrauung mittels Sandpapier nur in Faserrichtung zu erfolgen.

Raumklima: Temperatur: 20 ±2° C Relative Luftfeuchtigkeit: 65 ± 5%

Offene Wartezeit: 5 bis 15 Minuten.

Geschlossene Wartezeit:

Temperatur der Leimfuge:	10° C	15° C	20° C	25° C	30° C
Geschlossene Zeit (Stunden)	2½	1½	1	½	¼

Presszeiten: Die Presszeiten sind stark temperaturabhängig. In der Tabelle sind für die Heißverleimung ab 50° C die Pressgrundzeiten angegeben, zu denen 2 Min./Millimeter Holzstärke bis zur innersten Leimfuge zu addieren sind.

Temperatur (° C)	20	25	40	50	60	70	80
Presszeit (Stunden)	7	5½	2½	1½	1	½	¼

Für Pressteile, die unter starker Spannung stehen, muß die Presszeit verdoppelt werden. Die verleimten Pressteile können nach Ablauf der Presszeit weiter bearbeitet werden. Sie erreichen ihre volle Festigkeit jedoch erst nach 4- 6 Tagen (abhängig von der Nachlagertemperatur).

Gebrauchsdauer:

Die Gebrauchsdauer der angesetzten Leimflotte beträgt bei Raumtemperatur ca.:

Raumtemperatur (° C)	15	20	25
Gebrauchsdauer (Stunden)	3	2	1 1/3

Alte Leimreste dürfen nicht für einen neuen Leimansatz verwendet werden.

Bemerkung:

Es ist darauf zu achten, daß Aerodux 185 nicht mit dem Härter in Kontakt gebracht wird, außer beim Verbindungsprozeß.  
Die Reinigung der Gefäße und Bürsten, die zum Auftragen des Leimes verwendet werden, kann ohne Schwierigkeiten zum Ende jedes Arbeitsprozesses mit warmen Wasser geschehen.  
Eincremen der Hände vor und nach der Arbeit sowie gründliche Sauberkeit ist zu empfehlen.

Mischverleimung:

Bei Mischverleimungen ist folgendes zu beachten: Mit Aerodux 185 verleimte Holzteile können weiter mit anderen Kunstharzleimen und mit anderen Kunstharzen verleimte Holzteile können mit Aerodux 185 weiter verleimt werden.  
Ebenso können Holzteile die mit Kasein oder anderen alkalisch wirkenden Leimen verbunden sind, weiter mit Aerodux 185 verleimt werden.

Lillestrøm, Norwegen, 27.04.2005

Dynea ASA, Wood and Specialty Adhesives

-----  
*And Sigvartsen*  
Product development  
manager.